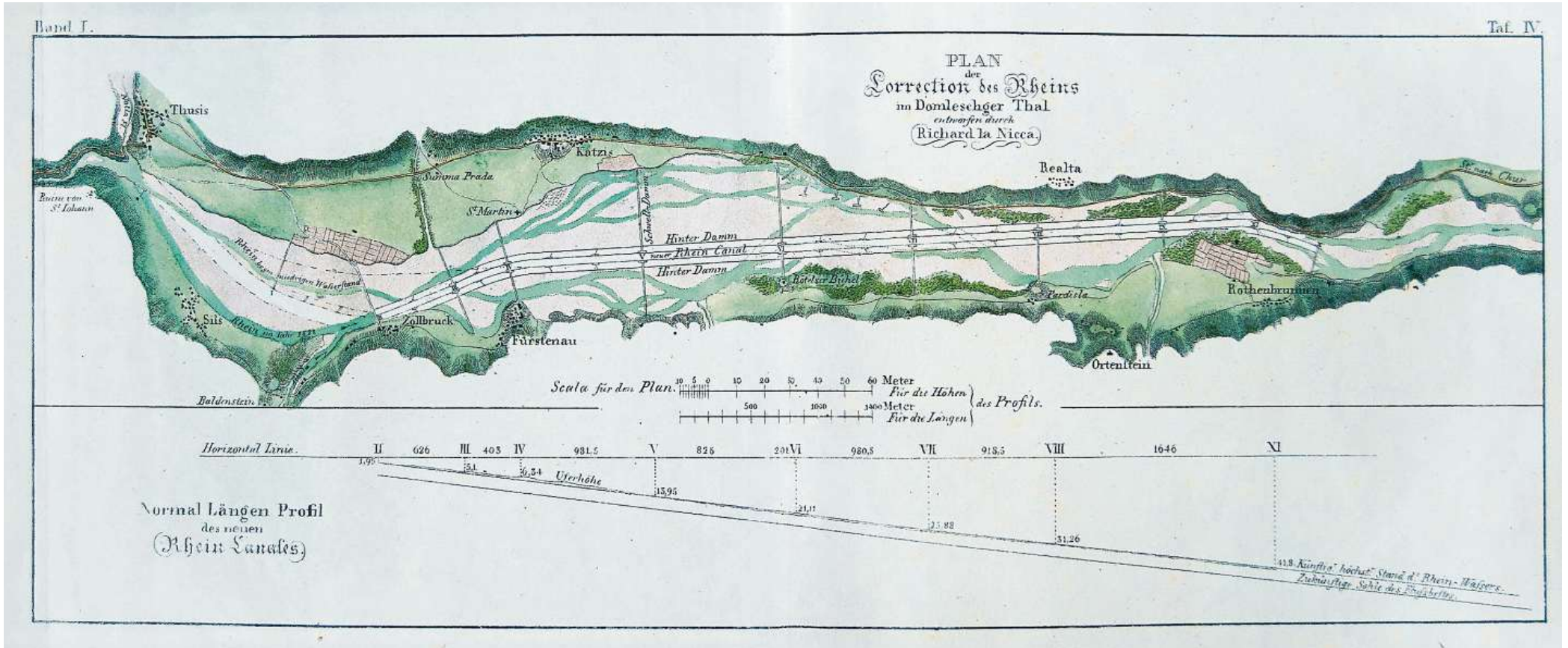


AUS DER REGION



«Den Menschen korrigieren, indem er die Natur korrigiert»

Bei der Planung des **Neubaus der geschlossenen Justizvollzugsanstalt Realta in Cazis** wurde ein hoher Grundwasserpegel festgestellt. Deshalb wurde gemäss Markus Dünner, Leiter des Hochbauamtes Graubünden, auf einen Grossteil der Untergeschosse verzichtet (gestern im BT). Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass die Justizvollzugsanstalt Realta sich schon

in der Vergangenheit intensiv mit dem **Gewässersystem im Domleschg** auseinandergesetzt. Im Buch **«Claudio Lanicca – Bilder der Baukunst»** wird ein Teil dieser Geschichte rekonstruiert. Das Buch setzt sich mit dem Leben und Schaffen des Ingenieurs Claudio Lanicca (1794–1883) auseinander. Der auf rund

5,5 Kilometern kanalisierte Hinterrhein im Domleschg ist eine «eindrückliche Folge des Zusammenspiels der Planungen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts», wie es im Buch heisst. Bei der Kanalisierung, dank welcher viel Land gewonnen werden konnte, spielte die Vollzugsanstalt eine grosse Rolle. Sie stellte für die Arbeiten

einst zahlreiche Häftlinge zur Verfügung – gemeinsam mit der psychiatrischen Klinik Beverin. **Bis zu 200 Insassen** sollen sich am Bau des Kanals beteiligt haben. «Den Menschen korrigieren, indem er die Natur korrigiert», sei die Devise gewesen. Das Bild zeigt den Plan, welchen Claudio Lanicca für die «Korrektur» des Rheins entworfen hat. (MM/OI)

PERSÖNLICH

Ein Jahr nach seinem Lehrabschluss als Seilbahn-Mechatroniker EFZ hat **Benjamin Solèr**, Schluein, dieser Tage auch die Eidgenössische Berufsprüfung für Seilbahnfachleute bestanden. Der neue Seilbahnfachmann wird weiter in der Technischen Leitung bei den Bergbahnen Obersaxen Mundaun tätig sein und dort seine neu erworbenen Kenntnisse in die Praxis umsetzen. Die Geschäftsleitung gratuliert Solèr herzlich und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

700 Besucher zum Auftakt des Davoser Wissenschaftsfestivals

DAVOS Das Wissenschaftsfestival «Forschung live in Graubünden» hat am vergangenen Samstag erfolgreich Premiere in Davos gefeiert. Rund 700 Besucher strömten am Samstag auf das Gelände der Schweizerischen Alpen Mittelschule Davos, um Forschung hautnah zu erleben, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Graduate School

Graubünden und die mitwirkenden Institutionen hätten sich begeistert über das grosse Interesse an der Bündner Forschung. Das vielseitige Angebot habe Neugier bei Jung und Alt geweckt. Das Festival war bereits am Freitag von Regierungsrat Martin Jäger und dem Davoser Landammann Tarzisis Caviezel eröffnet worden. (BT)

Die Greinaebene wird von drei Tälern aus angesteuert

GREINAEBENE Bald rollt der Bus alpin wieder rund um die Hochebene Greina. Sie wird von drei verschiedenen Betreibern aus Graubünden und dem Tessin in den Zugangstälern Val Lumnezia, Val Sumvitg und Valle di Blenio mit Bussen angefahren. Damit kann die Naturperle Greina bequem ohne Auto erlebbar gemacht werden, wie einer

Mitteilung zu entnehmen ist. In der Val Sumvitg stellt der Bus alpin neu nach den Sommerferien jeweils von Montag bis Donnerstag auf das Rufbussystem um. Der Wanderweg über die Crest la Greina bis zur Terrihütte wird zudem verbessert. (BT)
Mehr Infos unter www.busalpin.ch/de/regionen/region-greina.html

Altpapier-Ladung auf Pick-up fängt Feuer

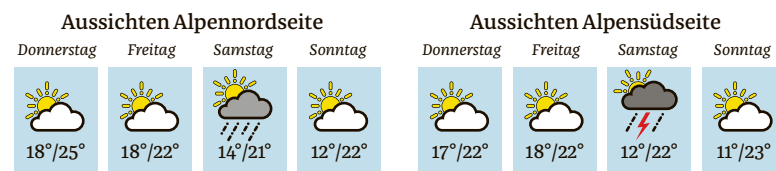
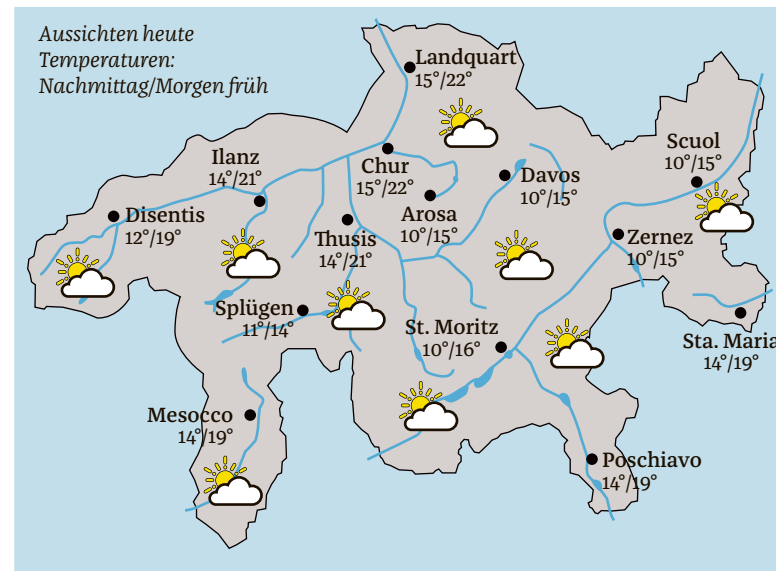
CHUR Die Altpapier-Ladung eines Pick-up ist am Montagabend auf der Südspur der A13 bei Chur in Brand geraten. Der Lenker erlitt Verbrennungen an Händen und Armen. Er wurde mit der Ambulanz ins Kantonsspital überführt.



Die ausgerückte **Feuerwehr** hat alles unter Kontrolle, die Unfallstelle ist abgesichert. (FOTO KAPO)

Der 35-jährige Fahrer hatte den Brand auf der Höhe der Einfahrt Haldenstein bemerkt, wie die Kantonspolizei Graubünden in einer Medienmitteilung schreibt. Der Mann hielt auf dem Pannenstreifen an und schaufelte das brennende Altpapier auf die Fahrbahn. Dabei zog er sich die Verbrennungen zu. Die Lenkerin des nachfolgenden Lastwagens und eine Passantin hielten ebenfalls an und begannen, den Brand mit einem Handfeuerlöschgerät zu bekämpfen. Die Flammen löschte dann die Feuerwehr Chur, die mit zwölf Einsatzkräften ausgerückt war. Am Pick-up entstand nur geringer Sachschaden. Die Lösch- und Bergungsarbeiten dauerten eineinhalb Stunden. (SDA)

WETTER



Überwiegend sonnig und sommerlich warm

Aussichten heute Mittwoch Über Mitteleuropa liegt ein Hochdruckgebiet. Es bringt der Schweiz drei sonnige und warme Tage. Der Morgen ist frisch. Vielerorts liegt die Temperatur unter 10 Grad. Im Engadin ist es stellenweise leicht frostig. Die Nebelbänke und Wolkenreste verschwinden am Morgen rasch. Es ist sonnig, oft sogar wolkenlos. Gegen Mittag bilden sich über den Bergen kleine Quellwolken. Der Nachmittag bleibt freundlich und sonnig. Die Quellwolken können sich etwas ausbreiten. Am Abend zerfallen sie wieder.

Prognosen für die nächsten Tage Donnerstag und Freitag sind ebenfalls überwiegend sonnig. Die Luft erwärmt sich weiter. Zeitweise ziehen in der Höhe einige dünne Wolkenfelder vorüber. Zudem wachsen die Quellwolken vor allem am Donnerstag am Alpensüdhang in die Höhe. Ein kurzer Regenschauer oder ein Wärmegewitter scheint dort möglich. Am Freitag bleibt es bis am Abend trocken. Der Samstag bringt stärkere Bewölkung und zwischendurch auch einige Regenschauer oder sogar einzelne Gewitter. Es kühlt vorübergehend wenig ab. Ab Sonntag ist es wieder sonnig.

Luftmesswerte im Kanton Graubünden: www.ostluft.ch – www.in-luft.ch – www.anu.gr.ch

ZITAT DES TAGES

«Ich habe das Inkognito schon immer gemocht. Das ist eine Art Ölzeug, das man überzieht, um den Stürmen der Neugierde zu trotzen»

GRETA GARBO (1905–1990), SCHWEDISCHE FILMSCHAUSPIELERIN

COMIC

